



# Außerordentliche Maßnahmen in jeder LPG!

Angeregt durch die Parteiorganisation entschieden die Genossenschaftsbauern der LPG Moissall im Kreis Bützow folgendes: 35 Hektar Futterroggen werden zur Körnergewinnung stehengelassen, dafür wird Feldfutter angebaut, 8 Hektar werden zusätzlich mit Zuckerrüben für Futterzwecke bestellt, jedes Mitglied erhält einen Morgen Zuckerrüben zur Pflege, usw. ... Außerordentliche Situationen verlangen außerordentliche Maßnahmen!

Was die einzelnen LPG und VEG tun müssen, wird verschieden sein, überall sind schließlich die Bedingungen anders. Aber der Standpunkt, mit dem unsere Genossen auftreten und zu dem sie alle Genossenschaftsbauern und Landarbeiter führen müssen, darf in dieser Situation nur eine Richtung haben: Kampf um die Meisterung der Schwierigkeiten, Kampf um höchstmögliche Ergebnisse, Kampf um Erfüllung der Pläne!

In den Grundorganisationen haben sich jetzt Mitgliederversammlungen mit einem Beschluß des Sekretariats des Zentralkomitees befaßt. Sie beschließen Maßnahmen, wie der Kampf um die Planerfüllung wirksam geführt werden kann. Dabei gab es

**Auseinandersetzungen mit Genossenschaftsmitgliedern, die resignierten und mit leitenden Funktionären einiger Genossenschaften, die pessimistisch auftraten und keinen Ausweg sahen.**

Pessimismus und Resignation sind fehl am Platz. Es gibt nur die zwingende Notwendigkeit, die geeigneten Maßnahmen zu treffen, alle Kräfte zu mobilisieren, um hohe Erträge auf den Feldern und auf dem Grünland zu sichern. Die Genossenschaften und Volksgüter haben sich gut entwickelt, erprobte qualifizierte Kader stehen an der Spitze bewährter Arbeitskollektive, wir verfügen über eine leistungsfähige Technik, wir besitzen hervorragende Erfahrungen in der Kooperation, in der gegenseitigen Hilfe und sozialistischen Gemeinschaftsarbeit. Entscheidend ist, daß nirgends die Ziele für 1970 aufgegeben werden. Bauernversammlungen, die sich mit der Sicherung der Bestellarbeiten befaßten, zeigten, wie viele Vorschläge und Ideen vorhanden sind, um das Wetter zu besiegen und letzten Endes doch den Plan zu erfüllen.

Der Wille, zur allseitigen Stärkung der DDR beizutragen, ist leichter zu bekunden, wenn die Sonne

## INFORMATIONEN

### Leserberatung in Stralsund

Die Redaktion „Neuer Weg“ hatte, unterstützt von der Kreisleitung, einige Leser aus dem Bereich der Landwirtschaft und Nahrungsgüterwirtschaft des Kreises Stralsund zu einer Beratung eingeladen. Wie arbeitet ihr mit dem „Neuen Weg“? Was er-

wartet ihr von ihm? Diese Fragen beantworteten Genossen aus Grundorganisationen und aus der Kreisleitung.

Die Genossen berichteten, daß sie die Artikel zur Vorbereitung von Parteileitungssitzungen und Mitgliederversammlungen benutzen. Der Parteisekretär der LPG Steinhagen schilderte, wie er einen Artikel im „Neuen Weg“ auswertete, um wirksam auf die Vorbereitung der Jahresendversammlung der LPG Einfluß zu nehmen. Als wertvoll bezeichneten die Genossen speziell die

Leitartikel, Konsultationen und die Materialien mit methodischen Ratschlägen.

Es wurde hervorgehoben, daß die Kreisleitung Stralsund die Parteisekretäre der Grundorganisationen bei der Anleitung auf bestimmte Artikel im „Neuen Weg“ aufmerksam macht. Genossen der Kreisleitung besprechen auch, wenn sie an Parteileitungssitzungen in Grundorganisationen teilnehmen, den einen oder anderen Artikel, um mit diesem Material Ratschläge zu geben. Im Kreis steigt die Auflage ste-